

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

EU: Zunahme der ASP-Fälle bei Wildschweinen

Nach Angaben des EU-Tierseuchenmeldesystems (ADNS) wurden in den ersten drei Monaten dieses Jahres insgesamt 4.476 neue ASP-Ausbrüche bei Wildschweinen registriert. Dies ist bereits mehr als die Hälfte der im gesamten Jahr 2019 gemeldeten Fälle. Besonders betroffen ist Polen mit bislang 1.976 bestätigten Ausbrüchen bei Wildschweinen. Aber auch in Rumänien, Ungarn, Bulgarien und der Slowakei stieg die Anzahl der ASP-Fälle bei Wildschweinen im ersten Quartal 2020 bereits über die Gesamtzahl des Jahres 2019. Hingegen gab es in Estland seit 2018 keinen ASP-Ausbruch bei Hausschweinen; bei Wildschweinen wurden 20 infizierte Tiere registriert.

Knapp 1.400 Förderanträge für Isoflurangeräte gestellt

Die Bundesregierung hat auf eine Kleine Anfrage der AfD-Bundestagsfraktion zum Thema "Alternativen zur chirurgischen Ferkelkastration ohne Betäubung" mitgeteilt, dass bis Mitte März 1.372 Anträge auf Förderung zur Anschaffung eines Narkosegerätes bei der BLE eingegangen sind. Ein derartiger Förderantrag kann noch bis zum 01. Juli gestellt werden. Die Bundesregierung schätzt, dass ca. 50% der Sauenhalter die Kastration unter Isoflurannarkose wählen werden, während etwa 30 % auf Ebermast und 20 % auf Immunokastration entfallen dürften. Dieses bedeutet, dass die zur Verfügung gestellte Fördersumme von 20 Mio. Euro für insgesamt 4.000 Betriebe ausreichen wird.

Die DLG hat gestern (28.04.) die ersten drei Isofluran-Narkosegeräte zertifiziert und damit deren Anwender- und Umweltschutz sowie Tierschutz bestätigt. Die zertifizierten Geräte sind PigNap 4.0 (BEG Schulze Bremer GmbH), Anestacia (GDO B.V), und Porc-Anest 3000 (Promatec Automation AG). Weitere Infos finden Sie unter www.dlg.org/de/landwirtschaft/presse/#!/news/dlg-zertifiziert-drei-isofluran-narkosegeraete-fuer-die-ferkelkastration.

DBV: EU-Landwirtschaft braucht starkes Budget

Vor dem Hintergrund der Corona-Krise hat sich DBV-Präsident Joachim Rukwied in seiner Position als COPA-Präsident an EU-Kommissionspräsidentin Dr. Ursula von der Leyen gewandt, um die angespannte Situation in der

deutschen und europäischen Landwirtschaft zu beschreiben. Er betonte dabei die Bedeutung eines funktionierenden EU-Binnenmarktes sowie eines starken Budgets für die GAP und ruft die Kommission zum Handeln auf. „In der derzeitigen Situation muss die Unterstützung unabhängig vom landwirtschaftlichen Budget erfolgen. Das beinhaltet eine Finanzierung der EU-Krisenreserve außerhalb des GAP-Budgets.“ Rukwied hebt ebenfalls hervor, dass es schon jetzt wichtig ist, für die Zeit nach der Pandemie zu planen: „Ein überarbeiteter Mehrjähriger Finanzrahmen (MFR) für den Zeitraum 2021 bis 2027 muss die GAP im Hinblick auf die Aufrechterhaltung der Ernährungssicherheit angemessen unterstützen.“

Aktionsplan Kupierverzicht: Tierhaltererklärung erneuern

(top agrar) Für den seit dem 1. Juli 2019 geltenden "Aktionsplan Kupierverzicht" müssen Schweinehalter eine sog. Tierhaltererklärung vorhalten und bei ihrem zuständigen Veterinäramt abgeben. Sofern nicht auf das Kupieren verzichtet werden kann, muss in dieser Tierhaltererklärung die Unerlässlichkeit dieser Maßnahme durch eine Risikoanalyse bestätigt werden. Beachten Sie, dass die Tierhaltererklärung sowie ggf. Risikoanalyse nur für zwölf Monate ab Ausstellungsdatum gültig ist.

Korrektur zum Beitrag „Corona-Krise: Arbeitstag von zwölf Stunden erlaubt“ im BauernInfo 16/2020: Die Ausnahmeregelung vom Arbeitszeitgesetz ist bis zum **30. Juni 2020** befristet (nicht bis zum 31. Juli 2020).

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 30.04. – 06.05.2020

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,70/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,70 €/kg SG (-5 Cent)

Schweine: Nachfrage verhalten
Ferkel: Marktlage sehr ruhig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 30.04. – 06.05.2020

1,20 €/kg SG (-18 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG